EINZELABSCHLUSS 2007/08

DER SEKTKELLEREI SCHLOSS WACHENHEIM AG

SCHLOSS
WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESVERGLEICH

		2007 / 08	2006 / 07
Ertragsdaten			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	163,5	164,7
Umsatzveränderung	% zum Vorjahr	0,6	6,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-3,6	3,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	% der Umsatzerlöse	-2,2	2,2
EBIT	Mio. EUR	0,4	7,2
EBIT	% der Umsatzerlöse	0,2	4,4
EBITA	Mio. EUR	3,6	10,7
EBITA	% der Umsatzerlöse	2,2	6,5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Mio. EUR	0,5	2,4
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	% der Umsatzerlöse	0,3	1,5
Finanzdaten			
Investitionen			
In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	3,8	1,9
In Finanzanlagen	Mio. EUR	5,0	7,0
	Mio. EUR	8,8	8,9
Abschreibungen	Mio. EUR	3,2	3,5
Brutto-Cashflow	Mio. EUR	3,7	5,8
Brutto-Cashflow	% der Umsatzerlöse	2,3	3,5
Bilanzdaten			
Bilanzsumme	Mio. EUR	145,8	143,2
Anlagevermögen	Mio. EUR	82,4	83,4
Vorräte	Mio. EUR	33,4	38,5
Flüssige Mittel	Mio. EUR	0,9	2,2
Eigenkapital	Mio. EUR	48,8	49,5
Eigenkapital	% der Bilanzsumme	33,5	34,6
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		269,0	300,0
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	607,8	549,0

SCHLOSS WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Jahresvergleich	2
Lagebericht	4
Jahresabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft	
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Anhang	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/08

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Trotz erheblicher Belastungen expandierte die **Weltwirtschaft** auch in 2007, wie in den drei vorangegangenen Jahren, auf sehr hohem Niveau und erreichte in den vergangenen vier Jahren somit Zuwächse von jahresdurchschnittlich 4,8 %. Aufgrund der Immobilienkrise und der dadurch ausgelösten Probleme im Finanzsektor legte die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten zwar abermals nur geringfügig zu, wegen des kräftigen Zuwachses der Produktion in Japan und im Euroraum zeigte sich die Weltkonjunktur in den ersten Monaten des Jahres 2008 jedoch in robuster Verfassung.

Die Belastungen in Folge der Immobilienkrise und die steigenden Rohstoffpreise haben auch den Euroraum eingetrübt. Dennoch zeigt sich die europäische Wirtschaft in guter Verfassung. Dies lag vor allem daran, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum im ersten Quartal 2008 mit einer laufenden Jahresrate von fast 4,0 % kräftig zunahm. Auch die inländische Verwendung wurde erheblich ausgeweitet. Differenziert betrachtet zeigen sich bei dem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts regionale Unterschiede. Während erstmalig seit Jahren Spanien und auch erneut wieder Italien hinter die durchschnittliche Entwicklung zurückfielen, zeigen Deutschland, Frankreich und die meisten kleineren Länder des Euroraums eine ausgeprägte Zunahme der Produktion. Beeinflusst von der Inflationsdynamik hat sich das Konsumklima im Euroraum in jüngster Zeit jedoch eingetrübt, so dass nur geringe Impulse von der Konsumnachfrage zu erwarten sind.

Das im letzten Jahr zu verzeichnende Konjunkturgefälle zwischen **Deutschland** und dem übrigen Euroraum konnte durch die ausgeprägte Zunahme der Produktion zugunsten von Deutschland im Jahr 2007 weiter vergrößert werden und betrug 2,5 %. Zu Beginn dieses Jahres nahm das reale Bruttoinlandsprodukt sogar mit einer laufenden Jahresrate von 6,3 % zu. Konjunktur dämpfend wirkten die Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen, die Aufwertungen des Euros sowie der Anstieg der Rohstoffpreise und der damit verbundene Kaufkraftentzug. Die Stimmung bei den Unternehmen in Deutschland ist jedoch besser als im übrigen Euroraum. Die entsprechenden Indikatoren in Deutschland in Form eines stabilen Unternehmensvertrauens haben sich positiv entwickelt. Dies stützt die Erwartung, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland stärker gestiegen ist als im übrigen Euroraum. Die nachlassende Investitionsdynamik sowie die Zurückhaltung der Verbraucher aufgrund von Energiekostensteigerungen werden im weiteren Jahresverlauf jedoch die Konjunktur auch in Deutschland merklich abkühlen lassen. Für das Jahr 2008 wird zuletzt von einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,1 % ausgegangen.

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD DER SEKTKELLEREI SCHLOSS WACHENHEIM AG

Das Geschäftsjahr 2007/08 war durch eine zweigeteilte Entwicklung geprägt. Aufgrund sinkender Arbeitslosigkeit und eines Anstiegs der verfügbaren Einkommen war zunächst eine erfreuliche Zunahme der Konsumfreude für unsere Produkte wahrzunehmen. Seit Mitte des Geschäftsjahres ist die Stimmung jedoch deutlich eingetrübt. Steigende Energiekosten haben die Ausgaben für Auto und Wohnung deutlich steigen lassen. Die Verbraucher sind aufgrund der Verminderung ihrer verfügbaren Einkommen bei ihren Konsumausgaben zurückhaltender geworden. Die aggressiveren Vertriebsformen im Einzelhandel (Discounter und SB-Warenhäuser) profitieren genauso von dieser Entwicklung wie Anbieter, die vermehrt Sonderangebote mit Preisabsenkungen anbieten.

Steigende Rohstoff- und Energiekosten zwangen die meisten Produktionsbetriebe der Lebensmittelindustrie zur Weitergabe dieser Kosten an den Handel und die Verbraucher. In der Regel führte dies zu einer Verminderung der Verkaufsmengen und zu einem kritischeren Preisbewusstsein der Konsumenten.

Unsere zweite Produktionsstätte in Trier ist im Rahmen eines umfangreichen Investitionsprogramms in den beiden Geschäftsjahren 2006/07 und 2007/08 grundlegend erneuert worden. Modernisierung, Erweiterung, Steigerung der Flexibilität, Energieeffizienz und Qualität standen im Mittelpunkt dieser Maßnahmen.

Neben der Steigerung der Produktivität haben wir in den letzten Jahren zunehmend neue Produkte entwickelt und in Deutschland sowie auf den internationalen Märkten erfolgreich eingeführt. Dies hat uns in die Lage versetzt, uns zunehmend von dem schwierigen deutschen Sektmarkt unabhängiger zu machen.

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Als Aktiengesellschaft modernen Zuschnitts verbindet die Sektkellerei Schloss Wachenheim traditionelle handwerkliche Fertigungsmethoden mit modernster Produktionstechnologie. Unsere Sektkellerei in Wachenheim verfügt über die landesweit größte Produktion und Kapazität im Bereich Flaschengärung und traditionelle Flaschengärung.

Der Schloss Wachenheim Konzern ist weltweit größter Sekthersteller und aufgrund der in den letzten Jahren entwickelten weiteren Produktgruppen Wein, Perlwein, alkoholfreier Wein und Schaumwein, Wermut und Spirituosen und sonstige Getränke auch einer der führenden Weinverarbeiter in der Welt.

In Deutschland ist die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft in 2008 vom dritten auf den zweiten Platz der größten Sekthersteller vorgerückt. Unser Marktanteil an der deutschen Produktion beträgt unverändert ca. 20 %. Der Sektkonsum ist in Deutschland im Verlaufe des Geschäftsjahres erstmals seit Jahren gestiegen. Damit steigerte sich auch unser Sektverkauf um 2,2 % auf 65,2 Mio. Flaschen.

Die wichtigsten Sektmarken unseres Hauses in Deutschland sind:

- Faber
- Schloss Wachenheim
- Feist Riesling
- Feist Belmont
- Nymphenburg
- Schweriner Burggarten
- Schloss Böchingen.

Der Gesamtabsatz der Kellerei, also einschließlich der übrigen Sortimentsbereiche, betrug 101,0 Mio. Flaschen. Dies bedeutete ein Rückgang von 3,7 %.

Diese übrigen Sortimentsbereiche der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft und der inländischen Tochtergesellschaften bestehen aus den Produktkategorien:

- entalkoholisierte Weine und Schaumweine
- Robby Bubble, das Kinderpartygetränk
- Importweine aus Italien und Rumänien
- Prosecco und andere Perlweine
- Deutsche Premiumweine (Reichsgraf von Kesselstatt)
- andere Getränke auf Weinbasis (Weinmischgetränke).

Bei den entalkoholisierten Produkten nehmen wir in Deutschland und Europa eine führende Marktstellung ein. Unser wichtigstes Produkt ist Light Live, die alkoholfreie Variante zu Sekt. Die Verkaufszahlen von Light Live und der anderen entalkoholisierten bzw. teilentalkoholisierten Weine sind in diesem Jahr um ca. 3,1 % auf 10,5 Mio. Flaschen gestiegen.

Das Produkt Robby Bubble hat eine Alleinstellung als Kinderpartygetränk. Außerdem gilt Robby Bubble als eine alkoholfreie Alternative zu Sekt und anderen alkoholischen Getränken in den Regalen der Supermärkte.

Wir verkauften in diesem Jahr 6,5 Mio. Flaschen. Dies entspricht einer Mengenminderung von 13,1 % und ist zurückzuführen auf eine Preiserhöhung von ca. 10 %.

In unserem Geschäftsbereich Stillwein haben wir unverändert ca. 4 Mio. Flaschen verkauft. Bei diesen Weinen handelt es sich in erster Linie um Produkte aus Rumänien, die wir in Deutschland abfüllen und im Inland über den Lebensmitteleinzelhandel verkaufen. Nach mehreren Preiserhöhungen haben unsere rumänischen Weine einen schweren Stand gegenüber Abfüllungen aus Übersee, hauptsächlich aus den Ländern Chile und Argentinien, die teilweise unterhalb unserer Verkaufspreise angeboten werden.

Im Bereich „Prosecco und andere Perlweine" haben wir unsere Position als Marktführer durch die Pflege der bestehenden Sortimente beibehalten können. Aufgrund des weiteren Zuwachses an Preiseinstiegsprodukten von Mitbewerbern wurden mit 8,9 Mio. Flaschen allerdings ca. 25,7 % weniger verkauft.

Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr wiederum der Entwicklung des Exportgeschäfts. Wir konnten dort unsere Verkäufe, trotz des starken Euros, um ca. 1,1 % auf 16 Mio. Flaschen steigern. Insbesondere mit Sekt, Robby Bubble und anderen alkoholfreien Produkten sind wir im Ausland erfolgreich. Der Anteil der Exportverkäufe am Gesamtabsatz unserer deutschen Unternehmen beträgt jetzt 16 %.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 hat sich der Aufwand für Energie und Rohstoffe ein weiteres Mal deutlich erhöht. Weltweite Nachfrageverschiebungen und geringe Ernten führten im Herbst 2007 - das dritte Jahr in Folge - zu einer deutlichen Steigerung unserer Einkaufspreise. Dieser Preisanstieg betrug je nach Weinsorte und Grundstoffqualität 20-100 % und war in dieser Höhe ungewöhnlich und unerwartet. Da wir mit unseren Kunden oftmals Jahreskontrakte abgeschlossen haben, konnten diese Verteuerungen des Wareneinstands nur mit zeitlicher Verzögerung weitergeben werden. Dies führte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres zu einer deutlichen Ergebnisminderung im Vergleich zum Vorjahr. Die notwendigen Preiserhöhungen erfolgten im Wesentlichen zu Beginn des letzten Quartals des Geschäftsjahres 2007/08 und führten in den meisten Sortimentsbereichen zu Verkaufsrückgängen.

Aufgrund mangelnder Auslastung und der Überalterung der Produktionsanlagen haben wir unsere Betriebsstätte in Böchingen (Jahreskapazität ca. 50 Mio. Flaschen) geschlossen und die Produktion im Laufe des Geschäftsjahres auf die übrigen Betriebsstätten des Konzerns im In- und Ausland verlagert. In diesem Zusammenhang tätigten wir in der Betriebsstätte Trier umfangreiche Investitionen. Dazu gehörte die Neuinstallation neuer Energietechnik und einer Anlage zur Entalkoholisierung von Wein. Beide Maßnahmen führen zukünftig zu einer deutlichen Minderung unseres Energieverbrauchs im Inland.

Auch im Geschäftsjahr 2007/08 sind im Zusammenhang mit der Schließung der Betriebsstätte Böchingen weitere Kosten angefallen. Diese sowie Kosten für die Erneuerung des Standortes Trier haben das Jahresergebnis 2007/08 erheblich belastet. Erst im neuen Geschäftsjahr 2008/09, mit der Beendigung der Betriebsferien im August 2008, wird die Produktion in Trier in allen Bereichen voll hochgefahren.

Der Rückgang des Absatzes von 3,7 % führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Rückgang der Gesamtleistung nach Abzug der Schaumweinsteuer um TEUR 16.755 (= 14,6 %) auf TEUR 97.758. Der Rohertrag sank im gleichen Zeitraum um TEUR 4.860 (= 13,9 %) auf TEUR 30.140.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzstruktur der SSW AG

Die bilanzanalytisch aufbereitete Bilanz im Vergleich zum Vorjahr

	30.06.2008		30.06.2007		Veränderungen	
					Mittel-herkunft	Mittelver-wendung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen und immaterielle Vermögens-gegenstände	15.937	11,0	21.888	15,5	5.951	0
Finanzanlagen	66.507	45,9	61.504	43,6	0	5.003
	82.444	**56,9**	**83.392**	**59,1**	5.951	5.003
Vorräte	**33.452**	**23,1**	**38.518**	**27,3**	5.066	0
Übriges Umlaufvermögen, Rechnungs-abgrenzungsposten	**29.006**	**20,0**	**19.051**	**13,6**	0	9.955
	144.902	**100,0**	**140.961**	**100,0**		
PASSIVA						
Eigenkapital	**48.773**	**33,7**	**48.269**	**34,3**	504	0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**17.436**	**12,1**	**19.804**	**14,0**	0	2.368
Kurzfristiges Fremdkapital						
Übrige Rückstellungen	14.314	9,9	11.986	8,5	2.328	0
Bankverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel	36.423	25,1	26.495	18,8	9.928	0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	9.745	6,7	14.846	10,5	0	5.101
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und anderen verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	5.138	3,5	7.217	5,1	0	2.079
Zur Ausschüttung vorgesehener Teil des Bilanzgewinns	0	0,0	1.267	0,9	0	1.267
Sonstige Verbindlichkeiten	13.073	9,0	11.077	7,9	1.996	0
	78.693	**54,2**	**72.888**	**51,7**	14.252	8.447
	144.902	**100,0**	**140.961**	**100,0**	**25.773**	**25.773**

Das bilanzanalytisch bereinigte Bilanzvolumen hat gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,9 Mio. (= 2,8 %) auf EUR 144,9 Mio. zugenommen.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens übersteigen die Abschreibungen (EUR 3,2 Mio.) und Abgänge (EUR 6,6 Mio.) zusammen die Investitionen (EUR 3,8 Mio.) um EUR 6,0 Mio.

Die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft hat im Dezember 2007 Grundstücke, Verwaltungsgebäude sowie Produktions- und Lagerhallen an den Standorten Trier und Wachenheim für TEUR 12.100 verkauft und wieder zurückgeleast. Die Restbuchwerte der Vermögensgegenstände zum Zeitpunkt des Verkaufs betrugen TEUR 6.105.

Die Veränderung bei den Finanzanlagen resultiert insbesondere aus einer Kapitalerhöhung bei der CEVIM in Höhe von EUR 5,0 Mio.

Die Vorräte liegen um EUR 5,1 Mio. unter dem Vorjahreswert. Nach einem Bestandsaufbau im Vorjahr aufgrund der Verlagerung der Produktion der Betriebsstätte Böchingen und der Erhöhung der Einstandspreise für Grundweine hat sich der Bestand der Vorräte wieder normalisiert.

Der Anstieg des übrigen Umlaufvermögen in Höhe von EUR 10,0 Mio. ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Kundenforderungen (EUR 7,5 Mio.) durch im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Jahresendumsätze und ein verändertes Zahlungsverhalten der Kunden zurückzuführen.

Der Anstieg der übrigen Rückstellungen ist insbesondere bedingt durch höhere Rückstellungen für Boni, Werbekostenzuschüsse und Listungsgebühren (EUR 2,0 Mio.).
Die Bündelung der Produktion in den Betriebsstätten Trier und Wachenheim ist mit der Schließung des Standortes Böchingen im Juli 2008 vollendet. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der Betriebsstätte Böchingen wurde im Berichtsjahr nahezu vollständig verbraucht.
Weitere Maßnahmen betreffen organisatorisch vor allem den Inlandsvertrieb, der bisher in die Bereiche Fachgroßhandel, Lebensmitteleinzelhandel und Direktvertrieb aufgeteilt war. Die Organisation soll bis zum Jahr 2009 entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung vereinheitlicht werden. Der Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft erwartet, dass es infolge dieser geplanten Maßnahmen zu einer Reduzierung der Belegschaft um 68 Mitarbeiter im Inland bis zum Jahr 2010 kommen wird.
Wir erwarten durch diese Maßnahme eine einmalige Ergebnisbelastung von ca. EUR 1,5 Mio. Dieser Betrag wurde im Rahmen einer Rückstellung im Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahresvergleich um EUR 5,1 Mio. zurückgegangen. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die Normalisierung des Vorratsbestands sowie auf einen vorgezogenen Zahlungslauf zurückzuführen. Wegen der Einführung der SAP-Finanzbuchhaltung zum 1. Juli 2008 wurden die Lieferanten aus Vorsichtsgründen und zur Wahrung der Skontoabzugsmöglichkeiten vorzeitig bezahlt.

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert mit den Effekten aus der Normalisierung des Vorratsbestands führte zu einer Erhöhung der Verschuldung bei Kreditinstituten um EUR 10,0 Mio.

Von den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen EUR 4,4 Mio. (im Vorjahr EUR 6,4 Mio.) die Günther Reh AG, die der SSW AG liquide Mittel in wechselnder Höhe als Darlehen zur Verfügung stellt, und EUR 12,2 Mio. Verbindlichkeiten aus Steuern, vornehmlich aus Schaumweinsteuer (EUR 9,5 Mio., im Vorjahr EUR 8,8 Mio.) und Umsatzsteuer (EUR 2,3 Mio., im Vorjahr EUR 1,1 Mio.).

Die Kapitalflussrechnung der SSW AG

Die Kapitalflussrechnung im Vergleich zum Vorjahr

			2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
1.		Jahresüberschuss	504	2.378
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.198	3.527
3.	-	Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-38	-67
			3.664	5.838
4.	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	946	212
5.	+	Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.328	2.139
6.	-	Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.188	-736
		Erwirtschafteter Cashflow	**750**	**7.453**
7.	-	Übrige Zunahme Aktiva	-5.769	-5.762
8.	-	Übrige Abnahme Passiva	-3.006	-1.021
9.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-8.025**	**670**
10.	+	Einzahlungen aus Anlagenabgängen	12.761	983
11.	-	Auszahlungen für Investitionen	-8.823	-8.875
12.	=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**3.938**	**-7.892**
13.	-	Ausschüttungen an die Aktionäre	-1.267	-1.267
14.	+	Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	6.056	7.371
15.	-/+	Rückzahlung/Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	-2.000	2.900
16.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	55	-108
17.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.844**	**8.896**
18.	=	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds**	**-1.243**	**1.674**

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der sich aus dem erwirtschafteten Cashflow und dem veränderten Bedarf an Nettoumlaufvermögen („Working Capital") zusammensetzt, den Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit und den Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit sowie die Veränderung des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel + Forderungen aus Cash-Management).

Die Abnahme des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf den Rückgang des erwirtschafteten Cashflows zurückzuführen. Der Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betrifft mit TEUR 5.995 den Verkauf der Grundstücke und Gebäude Trier und Wachenheim.

Der Cashflow der Investitionstätigkeit hat sich aufgrund des Erlöses aus dem Verkauf der Grundstücke und Gebäude Trier und Wachenheim (TEUR 12.100) erhöht.

Die Ertragslage der SSW AG

Die erfolgsanalytisch aufbereitete Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr

	2007/08		2006/07		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	**163.529**	**167,3**	**164.455**	**143,6**	**-926**
Schaumweinsteuer	59.048	60,4	58.066	50,7	982
Netto-Umsatzerlöse	**104.481**	**106,9**	**106.389**	**92,9**	**-1.908**
Bestandsveränderung	-6.723	-6,9	8.124	7,1	-14.847
Gesamtleistung	**97.758**	**100,0**	**114.513**	**100,0**	**-16.755**
Materialaufwand	61.525	62,9	72.711	63,5	11.186
Sonderkosten des Vertriebs	6.093	6,2	6.802	5,9	709
Rohertrag (Umsatz-Nettoüberschuss)	**30.140**	**30,9**	**35.000**	**30,6**	**-4.860**
Sonstige betriebliche Erträge	2.377	2,4	2.085	1,8	292
Bruttoertrag	**32.517**	**33,3**	**37.085**	**32,4**	**-4.568**
Personalaufwand	13.778	14,1	14.672	12,8	894
Abschreibungen	3.084	3,2	3.424	3,0	340
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.781	18,2	17.599	15,4	-182
Betriebsergebnis	**-2.126**	**-2,2**	**+1.390**	**1,2**	**-3.516**
Saldo der Zinsen	-3.637	-3,7	-2.996	-2,6	-641
Beteiligungsergebnis	+1.727	1,8	+1.094	1,0	633
Ordentliches Ergebnis	**-4.036**	**-4,1**	**-512**	**-0,4**	**-3.524**
Neutrale Erträge	7.027	7,2	4.679	4,1	2.348
Neutrale Aufwendungen	-2.486	-2,5	-1.789	-1,6	-697
Jahresüberschuss	**505**	**0,5**	**2.378**	**2,1**	**-1.873**

Die Umsätze werden zu rund 93 % mit inländischen Kunden getätigt. Trotz einer positiven Entwicklung im Sektbereich sowie bei den alkoholfreien Getränken musste SSW insgesamt im Geschäftsjahr 2007/08 einen Rückgang in Absatz (3,7 %) und Umsatz (1,8 % nach Schaumweinsteuer) hinnehmen.

Die Veränderung der Schaumweinsteuer (+ 1,7 %) resultiert aus der Erhöhung des Umsatzes von schaumweinsteuerpflichtigen Produkten.

Aufgrund des Anstiegs bei Grundweinen und Rohmaterialien waren wir mit deutlich höheren Preisforderungen unserer Lieferanten konfrontiert. Hierdurch verschlechterte sich der Rohertrag um TEUR 4.860 (13,9 %) auf TEUR 30.140.

Die Schließung der Betriebsstätte Böchingen hat sich auf den Personalaufwand ausgewirkt, der sich um TEUR 894 auf TEUR 13.778 vermindert hat. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten hat sich um 10,3 % von 300 auf 269 (davon 123 gewerbliche Arbeitnehmer und 146 Angestellte) reduziert. Die Beschäftigten verteilen sich auf die Standorte Trier (160), Wachenheim (79), Böchingen (18), Wismar (7) und München (5).

Das Betriebsergebnis ging im Geschäftsjahr 2007/08 auf EUR - 2,1 Mio. zurück.

Das neutrale Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,7 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür ist der Gewinn aus dem Verkauf der Grundstücke und Gebäude Trier und Wachenheim (EUR 6,0 Mio.).

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Motivierte Fach- und Führungskräfte, die sich eng mit dem Unternehmen und seinen Zielen verbunden fühlen, bilden bei der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Damit wir für alle Aufgaben die besten Talente gewinnen, halten und weiterqualifizieren können, schaffen wir Rahmenbedingungen, die die Mitarbeiter dabei unterstützen, optimale Leistungen für den Erfolg des Unternehmens zu erbringen. Im vergangenen Geschäftsjahr belief sich die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 269 (im Vorjahr 300) Personen.

Die Nachwuchsförderung hat bei der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft einen unverändert hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es, junge Menschen gut auszubilden und ihnen damit Chancen für eine berufliche und persönliche Entwicklung zu eröffnen. Zurzeit absolvieren 16 junge Menschen in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann, Industriemechaniker, Fachinformatiker und Weinküfer ihre Ausbildung.

Wir fördern die Beteiligung unserer Mitarbeiter am Unternehmen. Rund 56 % der Mitarbeiter haben im Jahr 2007 die Chance genutzt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben (§ 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG). Insgesamt erwarben die Mitarbeiter 5.950 Aktien.

Wir danken an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität, ihr Engagement und die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Mitarbeitern zu einer für alle Beteiligten soliden Unternehmensentwicklung beigetragen haben.

FINANZIERUNG

Zum 30. Juni 2008 wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von TEUR 52.872 (Vorjahr TEUR 46.817) fremdfinanziert. Gleichzeitig haben sich die flüssigen Mittel um TEUR 1.309 verringert, so dass die Netto-Neuverschuldung TEUR 7.364 beträgt.

Die Bankdarlehen unterteilen sich in langfristige Laufzeiten mit einem Betrag von TEUR 15.536 (Vorjahr TEUR 18.099) und kurzfristige Laufzeiten mit einem Betrag von TEUR 37.336 (Vorjahr TEUR 28.718). Der Zinsaufwand im Wirtschaftsjahr 2007/08 betrug hierfür insgesamt TEUR 4.128 (Vorjahr TEUR 3.178).

INVESTITIONEN

Die Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen EUR 3,8 Mio. Bei diesen aktivierungsfähigen Ausgaben handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in technische Anlagen und Maschinen (EUR 0,4 Mio.) sowie in andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 1,4 Mio.). EUR 1,7 Mio. betreffen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aktivierungsfähige Ausgaben zur Erhaltung von Produktionseinrichtungen getätigt. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf insgesamt EUR 2,2 Mio.

VERGÜTUNGSSYSTEME VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das Vergütungssystem des Vorstands von SSW beinhaltet ein festes Jahresgehalt, variable Vergütungen sowie Sachbezüge. Eine betriebliche Altersvorsorge ist ebenso wie aktienbasierte Vergütungsbestandteile und vergleichbare langfristige Vergütungskomponenten nicht vorgesehen. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Personal- und Finanzausschuss festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

SSW verzichtet seit jeher aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstandsvergütung. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 7. Februar 2007 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung von SSW festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsratstätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer für jedes volle Geschäftsjahr eine feste Vergütung sowie eine von der Höhe der für das betreffende Geschäftsjahr ausgeschütteten Dividende abhängige Vergütung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütung. Für die Tätigkeit in Ausschüssen erhalten die dem jeweiligen Ausschuss angehörigen Aufsichtsratsmitglieder je Teilnahme an einer Ausschusssitzung, die nicht mit einer Sitzung des Aufsichtsrats stattfindet, eine zusätzliche Vergütung.

ANGABEN GEMÄSS § 289 ABS. 4 HGB

Zum 30. Juni 2008 beträgt das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) Euro 23.760.000,00 und ist in 7.920.000 Stamm-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von Euro 3,00 je Aktie am Grundkapital eingeteilt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach ihrem Anteil am Grundkapital nach § 60 Aktiengesetz (AktG). Hiervon ausgenommen sind insbesondere von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Nach § 5 der Satzung (Stand: 16. Januar 2008) setzt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Form der Aktienurkunden, der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine sowie der Urkunden für Schuldverschreibungen und Zinsscheine fest. Zudem ist der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie der Gesellschaft zugelassen ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, Urkunden über einzelne Aktien (Einzelurkunden) oder über mehrere Aktien (Sammelurkunden) auszustellen. Ebenso ist der Anspruch des Aktionärs auf Ausgabe von Gewinnanteil- und Erneuerungsscheinen ausgeschlossen.

Die Aktien der Gesellschaft sind **nicht vinkuliert**. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien im Bestand.

Der **Günther Reh Aktiengesellschaft** stehen am Bilanzstichtag aus 5.559.840 Aktien **70,2 % der Stimmrechte** an der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft zu.

Die **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern** erfolgt durch den Aufsichtsrat oder unter bestimmten Voraussetzungen gerichtlich nach den Bestimmungen der §§ 84, 85 AktG. Nach § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen und der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder; der Aufsichtsrat hat auch die Befugnis, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Die **Vorschriften zur Änderung der Satzung** sind in den §§ 133, 179 AktG i. V. m. § 22 Absatz 1 der Satzung geregelt. Nach § 22 Absatz 1 Satz 1 der Satzung werden Hauptversammlungsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, falls das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 2 der Satzung ferner zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Februar 2007 im Wesentlichen ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Februar 2012 das **Grundkapital um bis zu Euro 11.880.000,00** durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Gewinnbezugsrecht der neuen Aktien auf das Geschäftsjahr

der Ausgabe zu erstrecken. Dabei ist den Aktionären hinsichtlich des genehmigten Kapitals ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig unter bestimmten Bedingungen auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2007). Weitere Regelungen zum genehmigten Kapital 2007 enthält § 4 Absatz 6 der Satzung.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Februar 2007 ist das **Grundkapital** der Gesellschaft im Wesentlichen um bis zu Euro 11.880.000,00, eingeteilt in 3.960.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien, **bedingt erhöht** (Bedingtes Kapital 2007). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber der bis zum 6. Februar 2012 von der Gesellschaft oder einer in- oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft un- oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 7. Februar 2007 ausgegebenen Wandelschuld- bzw. Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 100 Mio. und einer Laufzeit von längstens zehn Jahren ab Ausgabe von ihrem Wandlungs- bzw. Bezugsrecht (Optionsrecht) in bzw. auf Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Hauptversammlung vom 7. Februar 2007 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und gegebenenfalls im Einvernehmen mit den Organen der die Anleihe begebenden un- oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft, alle weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen festzulegen sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, den Wortlaut der Satzung entsprechend dem jeweiligen Bestand und der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen. Weitere Einzelheiten enthalten § 4 Absatz 7 der Satzung sowie die Ermächtigungsbeschlüsse vom 7. Februar 2007.

Am 16. Januar 2008 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft bis zum 16. Juli 2009, einmalig oder mehrfach über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots **eigene Stamm-Stückaktien** zu den nachfolgend näher bestimmten Konditionen **zu erwerben,** und zwar a) zum Zweck der Einziehung; die Einziehung bedarf keines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses; b) zum Zweck der Weiterveräußerung; die Weiterveräußerung ist auf folgende Maßnahmen beschränkt: aa) Weiterveräußerung durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Angebot oder über die Börse; bb) Weiterveräußerung in anderer Weise als gemäß Doppelbuchstabe aa). Voraussetzung hierfür ist, dass der Preis, zu dem die Aktien veräußert werden, den Mittelwert der Schlusskurse für die Stammaktien der Gesellschaft an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und Stuttgart während der letzten fünf Handelstage oder, falls dieser niedriger ist, den Mittelwert der Schlusskurse des letzten Handelstags vor der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten darf; cc) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Gegenstand des Zielunternehmens im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 ihrer Satzung liegt; dabei kann die Gesellschaft ein gesetzliches Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen. Ein Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft darf aufgrund dieser Ermächtigungen **eigene Stamm-Stückaktien** im rechnerischen Betrag von bis zu insgesamt 10 % ihres Grundkapitals **erwerben**. Der Gegenwert für eine Aktie darf den Börsenkurs um nicht mehr als 5 % übersteigen oder unterschreiten (jeweils zuzüglich Kosten und Gebühren). Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der Schlusskurse für die Stammaktien der Gesellschaft an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und Stuttgart während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktien.
Sämtliche Maßnahmen, welche für die Durchführung der vorerwähnten Ermächtigungen (Erwerb der eigenen Aktien, Weiterveräußerung und Bezugsrechtsausschluss) erforderlich sind, obliegen dem Vorstand; hierzu bedarf er jedoch der Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Fall der Einziehung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern.
Der Hauptversammlungsbeschluss ist am 28. Januar 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht worden. Die ordentliche Hauptversammlung vom 7. Februar 2007 hatte zuvor eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Stamm-Stückaktien mit inhaltlicher Ausgestaltung entsprechend dem Inhalt der vorstehenden

Ermächtigung vom 16. Januar 2008 beschlossen; die Ermächtigung nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG vom 7. Februar 2007 war gültig vom 7. Februar 2007 bis zum 16. Januar 2008.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Unternehmerisches Handeln ist mit Risiken verbunden. Wir verfügten daher bereits vor Inkrafttreten des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" über ein Risikomanagement, das uns in die Lage versetzte, Risiken der künftigen Entwicklung in der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie ihre Folgen abzuschätzen und entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand sind konkrete Risiken aus der vergangenen oder der künftigen Entwicklung nicht erkennbar, die den Fortbestand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft in den Jahren 2008/09 und 2009/10 nachhaltig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Risiken können jedoch niemals völlig ausgeschlossen werden.

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erfassen und zu bewerten, damit wir gegebenenfalls zeitnah gegensteuern können. Es besteht aus den Elementen Risikostrategie, Frühwarnsystem, Risikoidentifizierung, -klassifizierung und -steuerung und dem Überwachungs- und Kontrollsystem. Im Zentrum unseres Risikomanagementsystems steht die Risikoinventur. Hierbei erfassen wir in Form von Risikotabellen regelmäßig in allen Geschäftsbereichen die relevanten Risiken und bewerten sie im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Auswirkungen auf das Unternehmen. In Unternehmensbereichs-, Ressort-, Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Unsere Planungsprozesse, das Controlling und das Qualitätsmanagement sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems.

Durch gewissenhafte Prüfungen versuchen wir, finanzielle und operative Risiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die vorhandenen Kontrollmechanismen funktionieren und sich bewährt haben. Wir werden trotzdem permanent die Risiko-Controlling- und Informationssysteme in der Zukunft weiterentwickeln.

Gesamtwirtschaftliche Risiken
Die nachlassende Investitionsdynamik sowie die Zurückhaltung der Verbraucher aufgrund von Energiekostensteigerungen werden im kommenden Wirtschaftsjahr die Konjunktur in Deutschland abkühlen lassen. Für das Jahr 2008 wird dennoch von einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,1 % ausgegangen. Insofern erkennen wir keine wesentliche Beeinträchtigung des geplanten Geschäftsverlaufs.

Branchenrisiken
Die fortschreitende Konzentration und die Globalisierung im Handel bieten für die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft Chancen und Risiken zugleich. Dem Druck auf die Verkaufspreise und Konditionen, der sich weiter fortsetzen wird, stehen Chancen gegenüber, im Export zu wachsen und Synergien mit den Handelspartnern nutzen zu können.

Auf der Absatzseite bestehen die Risiken im zunehmenden Preisverfall, geschürt durch den verschärften Wettbewerb im Handel, sowie der hohen Abhängigkeit von immer weniger, aber immer größeren Kunden. Die Forcierung von Niedrigpreisangeboten durch den Handel trifft den derzeit vorherrschenden Konsumgeist der Konsumenten, immer preisorientierter einzukaufen. Jedoch erwarten wir hier ein Abklingen dieser Entwicklung und eine, wenn auch zaghafte, Rückbesinnung auf Qualität und Wertschöpfung.

Diesen Risiken aus sich ändernden Umfeldbedingungen und allgemeinen Konjunkturrisiken versuchen wir durch Stärkung unserer Marken, Anpassung der Produktpalette, Standortkonsolidierungen und strenge Kostendisziplin zu begegnen.

Qualitätsrisiken
Eine dauerhaft hohe Qualität unserer Produkte ist von entscheidender Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Qualitätsminderungen könnten zu absatzgefährdenden Imageverlusten führen. Aus diesem Grund liegt ein erhebliches Augenmerk darauf, die hohen Qualitätsstandards einzuhalten. Durch entsprechende Maßnahmen des Qualitätsmanagements tragen wir dem Qualitätsrisiko Rechnung. Das Qualitätsmanagement ist wegen seiner besonderen Bedeutung als eigenes Subsystem in das Risikomanagement integriert. Wir arbeiten weiter konsequent an der Qualitätssteigerung unserer Produkte und sehen hier Chancen für unser Unternehmen.

Produktions- und Beschaffungsrisiken
Im Produktionsbereich haben wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ausfalls unserer Anlagen durch kontinuierliche Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitestgehend reduziert. Für Großschäden und Betriebsunterbrechungen sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Besondere Risiken liegen branchentypisch in weiter steigenden Rohstoffpreisen bei Wein und Material. Wein ist ein Naturprodukt und weist dementsprechend von Ernte zu Ernte Qualitäts- und Mengenunterschiede auf. Die besondere Nachfrage nach Rohstoffen und die Stilllegung von Produktionskapazitäten führen weiterhin beim Material, insbesondere im Glasbereich, zu Engpässen. Dies führt zu Preissteigerungen, welche nur schwer über Preiserhöhungen weitergegeben werden können.

Risiken aus Finanzierung
Zur Absicherung des mit der Fremdfinanzierung einhergehenden Zinsänderungsrisikos haben wir im kurzfristigen und langfristigen Laufzeitbereich Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Wir erwarten einen Finanzierungsbedarf im langfristigen Bereich von ca. EUR 20,0 Mio. und bis zu EUR 50,0 Mio. im kurzfristigen Bereich. In den kommenden Jahren gehen wir dabei von einem kontinuierlichen Abbau unseres Finanzierungsbedarfs aus.

Mit den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts abgeschlossenen Sicherungsgeschäften haben wir über 50 % unseres Finanzierungsbedarfs gegen Zinssteigerungen abgesichert, die Laufzeit geht dabei teilweise bis ins Jahr 2017. Unsere Einschätzung geht von weiter moderat sinkenden Langfristzinsen aus. In der prognostizierten Entwicklung der Kapitalmärkte sind derzeit auch keine wesentlichen Risiken für unser Unternehmen erkennbar.

Rechtliche Risiken
Ebenso ergeben sich Risiken aus unerwarteten Gesetzesänderungen über die Beschaffenheit und Inverkehrbringung unserer Produkte. Auch aus der veränderten Auslegung bestehender Gesetze und Verordnungen durch die Lebensmittel- und Weinüberwachungsbehörden können sich neue Risiken ergeben. Wir sind bestrebt, durch regelmäßigen Kontakt und Meinungsaustausch mit den staatlichen Instanzen und über die aktive Mitwirkung in unseren Branchenverbänden im In- und Ausland diese Risiken vorzeitig zu erkennen bzw. unerwünschten Entwicklungen entgegenzuwirken. Derzeit sind in den rechtlichen Rahmenbedingungen keine wesentlichen Risiken erkennbar.

Produkt-, Haftungs- und Umweltrisiken begrenzen wir mit Hilfe unserer Qualitätssicherung, die in unserem Qualitätsmanagementhandbuch definiert ist. Zusätzlich reduzieren Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden. Der Umfang der Versicherungen, mit denen verbleibende Restrisiken begrenzt oder ganz ausgeschlossen werden sollen, wird regelmäßig überprüft.

Um Risiken aus wettbewerbs-, patent- und steuerrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetzen zu begrenzen, stützen wir unsere Entscheidungen auf den Rat externer Sachverständiger.

Es sind keine wesentlichen rechtlichen Risiken erkennbar, die nicht im Rahmen von bilanzieller Vorsorge abgedeckt sind.

Sonstige Risiken
Weitere wesentliche Risiken sind nicht erkennbar.

UMWELTSCHUTZ

Auch wenn die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft keine Produktionsverfahren einsetzt, die die Umwelt gefährden könnten, genießt der Umweltschutz an all unseren Standorten besondere Aufmerksamkeit. Wir entwickeln unsere Umweltschutzmaßnahmen permanent weiter und haben in allen Bereichen eine hohe Sensibilität für dieses Thema.

Geringerer Energieaufwand, Reduzierung der Geräuschentwicklung unserer Produktionsanlagen und Minimierung der Schadstoffemissionen sind in allen Bereichen Maximen unseres Handelns.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres sind Teile von Grundstücken, Gebäuden, Tankanlagen und anderen Betriebsvorrichtungen der Betriebsstätte in Böchingen für ca. EUR 2,7 Mio. veräußert worden. Aus der Veräußerung resultiert ein Buchgewinn. Weitere Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2008 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SSW von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

AUSBLICK

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland wird sich im jetzt laufenden Geschäftsjahr 2008/09 aller Voraussicht nach deutlich eintrüben. Hieraus ergeben sich für unser Unternehmen durchaus Chancen, da unser Sortiment vornehmlich auf den unteren und mittleren Preisbereich ausgerichtet ist.

Aufsichtsrat und Vorstand haben am 28. April 2008 eine Neuausrichtung des Inlandsgeschäfts beschlossen. Diese neue Strategie sieht im Wesentlichen die Konzentration auf wichtige nationale und regionale Kernmarken vor. Das ausdifferenzierte Sortiment wird erheblich gestrafft; insbesondere werden ertragsschwache Marken bzw. Produkte eingestellt und gegebenenfalls veräußert. Durch die Verkleinerung des Sortiments wird die Produktqualität verbessert sowie das Profil des Unternehmens im Wettbewerb geschärft.

Die geplanten Maßnahmen betreffen organisatorisch vor allem den Inlandsvertrieb, der bisher in die Bereiche Fachgroßhandel, Lebensmitteleinzelhandel und Direktvertrieb aufgeteilt war. Die Organisation wurde bereits bis Ende Juli 2008 entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung vereinheitlicht. Im Marketing wird der Vorstand die Ausgaben auf die zukunftsträchtigen Kernmarken des Unternehmens konzentrieren. Das bisherige Konzept des Eventmarketing wird im Laufe des Geschäftjahres 2008/09 überarbeitet.

Der Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft hat im Rahmen dieser Änderungen mit dem Betriebsrat einen Sozialplan und Interessenausgleich zur Reduzierung der Belegschaft um bis zu 68 Mitarbeiter bis zum Jahr 2009 abgeschlossen. Ein Teil der Kündigungen wurde bereits im letzten Geschäftsjahr 2007/08 ausgesprochen. Diese Maßnahme führt in den kommenden Geschäftsjahren zu erheblichen Einsparungen.

NICK REH
DR. WILHELM SEILER
UWE MOLL

Ab August 2008 wird die Bündelung der Produktion in den Betriebsstätten Trier und Wachenheim zu einer außerordentlichen Steigerung der Produktivität und Qualität führen.

In der Verwaltung ist mit der Einführung der SAP-Finanzbuchhaltung zum 1. Juli 2008 die zweistufige Einführung von SAP im Gesamtunternehmen abgeschlossen. Damit einher geht eine weitere deutliche Verbesserung der Betriebsabläufe in der Verwaltung und im Gesamtunternehmen.

Wir rechnen aufgrund der Preiserhöhungen und Sortimentsstreichungen im laufenden Geschäftsjahr 2008/09 mit einem Rückgang des Umsatzes um ca. 10 %. Demgegenüber erwarten wir aufgrund der tief greifenden Neustrukturierungen und umfangreichen Investitionen in allen Bereichen des Unternehmens eine deutliche Ergebnisverbesserung und ein positives Jahresergebnis.

DIVIDENDE

Aufgrund der außerordentlich hohen Investitionen des Geschäftjahres 2007/08 werden Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 21. November 2008 vorschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 5.942.909,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG) aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen sind von unserem Unternehmen nicht auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden, ohne dass der Nachteil vor dem Bilanzstichtag ausgeglichen wurde.

Trier, den 12. August 2008

Der Vorstand

Nick Reh
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Uwe Moll
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES VORSTANDS

Dr. Wilhelm Seiler

SCHLOSS
WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESABSCHLUSS
BILANZ ZUM 30. JUNI 2008

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.628.544,04		6.638
2. Geschäftswert	506.984,00		685
3. Geleistete Anzahlungen	212.491,38		-
		6.348.019,42	*7.323*
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.610.485,44		10.967
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.517.680,30		1.696
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.736.253,62		1.575
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.724.528,84		327
		9.588.948,20	*14.565*
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.562.022,42		51.564
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.000.000,00		7.000
3. Beteiligungen	2.944.719,53		2.940
		66.506.741,95	*61.504*
		82.443.709,57	83.392
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.297.578,00		4.671
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.673.911,00		20.994
3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	6.241.107,52		11.478
4. Geleistete Anzahlungen	1.239.387,50		1.375
		33.451.984,02	*38.518*
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.930.107,73		10.410
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.524.832,85		4.398
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.333.747,66		4.027
		28.788.688,24	*18.835*
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		913.140,70	2.222
		63.153.812,96	59.575
C. Rechnungsabgrenzungsposten		216.730,00	216
		145.814.252,53	143.183

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	23.760.000,00		23.760
(bedingtes Kapital: EUR 11,88 Mio.)			
II. Kapitalrücklage	4.569.713,23		4.570
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	14.500.000,00		14.500
IV. Bilanzgewinn	5.942.909,14		6.705
- davon Gewinnvortrag: EUR 5.438.188,97		48.772.622,37	*49.535*
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	951.628,00		989
2. Steuerrückstellungen	109.500,00		89
3. Sonstige Rückstellungen	14.204.973,78		11.897
		15.266.101,78	*12.975*
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.871.597,58		46.817
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.629.084,82		14.451
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.821.710,34		7.241
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	432.117,16		372
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.021.018,48		11.792
- davon aus Steuern: TEUR 12.216; Vorjahr: TEUR 10.125			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 594; Vorjahr: TEUR 669		81.775.528,38	*80.673*
		145.814.252,53	143.183

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 2007 BIS 30. JUNI 2008

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	163.528.873,01		164.730
2. Schaumweinsteueraufwand	-59.025.167,02		-58.056
		104.503.705,99	*106.674*
3. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-6.722.920,48	8.809
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.925.478,80	6.265
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.185.598,74		72.254
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	339.373,12		457
		61.524.971,86	*72.711*
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.005.554,04		12.624
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.998.487,39		2.251
- davon für Altersversorgung: TEUR 8; Vorjahr: TEUR 17		14.004.041,43	*14.875*
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.198.324,85	3.526
- davon außerplanmäßig: TEUR 66; Vorjahr: TEUR -			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		24.680.543,44	24.976
9. Erträge aus Beteiligungen	1.599.518,83		1.223
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.321; Vorjahr: TEUR 799			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	127.043,20		51
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	457.625,00		273
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 458; Vorjahr: TEUR 273			
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	302.703,28		171
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		180
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.396.395,86		3.455
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 154; Vorjahr: TEUR 136		-1.909.505,55	*-1.917*
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-3.611.122,82**	**3.743**
16. Außerordentliche Erträge	5.994.518,90		-
17. Außerordentliche Aufwendungen	1.500.000,00		1.250
18. Außerordentliches Ergebnis		4.494.518,90	*-1.250*
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	250.106,20		
20. Sonstige Steuern	128.569,71	378.675,91	116
21. Jahresüberschuss		**504.720,17**	**2.377**
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.438.188,97	4.328
23. Bilanzgewinn		**5.942.909,14**	**6.705**

SCHLOSS
WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/08

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft, Trier, (SSW AG) weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer **großen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB** auf.

Der **Jahresabschluss zum 30. Juni 2008** wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die **Schaumweinsteuer** wurde gesondert unmittelbar nach den Umsatzerlösen ausgewiesen.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die im Rahmen von Anwachsungen erworbenen Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften über die verbliebene Restnutzungsdauer (ursprüngliche Nutzungsdauer gem. § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG: 15 Jahre) abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden nach der linearen, beim beweglichen Anlagevermögen entsprechend der höchstmöglichen steuerlichen Abschreibung degressiv bzw. linear vorgenommen. Für ab Januar 2008 angeschaffte bewegliche Anlagegüter wird gemäß der steuerlichen Regelung nur noch die lineare Abschreibung angewandt. Geringwertige Anlagegüter werden bei Anschaffung bis zum 1. Januar 2008 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte geringwertige Anlagegüter bis EUR 150,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Anlagegüter, deren Wert EUR 150,00 aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, werden entsprechend der steuerlichen Regelung in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt die Abschreibung im Zugangsjahr pro rata temporis. Die Nutzungsdauern der einzelnen Sachanlagen sind unter Beachtung der steuerlichen Vorgaben geschätzt.

Die **Finanzanlagen** stehen zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB zu Buche.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag. Der Ansatz der Herstellungskosten entspricht im Wesentlichen den steuerlichen Herstellungskosten gemäß R 6.3 EStR. Die Ermittlung der Fertigungsgemeinkosten erfolgt auf Basis von Plankosten. Für die Betriebsstätte in Böchingen wurde aufgrund der Produktionseinstellung im Wirtschaftsjahr 2006/07 der Fertigungsgemeinkostensatz des Wirtschaftsjahres 2005/06 angesetzt. Wertminderungen und Bestandsrisiken wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Erkennbaren Risiken ist durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für Zahlungskürzungen von Kunden bestehen bei den Liefer- und Leistungsforderungen Pauschalwertberichtigungen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** bestehen in Höhe der gemäß § 6a EStG errechneten Teilwerte der Anwartschaften und laufenden Leistungen auf der Grundlage der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei einem Rechnungszinsfuß von 6 % p. a.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007/08 ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

DIE ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2007/08

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1. Juli 2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 30. Juni 2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.286.726,35	37.977,40	974,01	0,00	11.323.729,74
2. Geschäftswert	4.333.084,12	0,00	0,00	0,00	4.333.084,12
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	212.491,38	0,00	0,00	212.491,38
	15.619.810,47	250.468,78	974,01	0,00	15.869.305,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	34.893.669,55	12.152,00	18.805.968,27	0,00	16.099.853,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.409.601,14	400.884,23	2.743.123,77	158.920,00	43.226.281,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.860.125,20	1.432.423,98	1.645.467,13	168.771,24	9.815.853,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	327.691,24	1.724.528,84	0,00	-327.691,24	1.724.528,84
	90.491.087,13	3.569.989,05	23.194.559,17	0,00	70.866.517,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.653.710,58	4.998.000,00	0,00	0,00	57.651.710,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	7.000.000,00
3. Beteiligungen	2.939.933,33	4.786,20	0,00	0,00	2.944.719,53
	62.593.643,91	5.002.786,20	0,00	0,00	67.596.430,11
	168.704.541,51	**8.823.244,03**	**23.195.533,18**	**0,00**	**154.332.252,36**

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1. Juli 2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30. Juni 2008 EUR	Stand am 30. Juni 2008 EUR	Stand am 30. Juni 2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.648.832,31	1.047.326,40	973,01	5.695.185,70	5.628.544,04	6.637.894,04
2. Geschäftswert	3.648.000,12	178.100,00	0,00	3.826.100,12	506.984,00	685.084,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	212.491,38	0,00
	8.296.832,43	1.225.426,40	973,01	9.521.285,82	6.348.019,42	7.322.978,04
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	23.926.901,01	513.025,00	12.950.558,17	11.489.367,84	4.610.485,44	10.966.768,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.713.872,84	704.226,23	2.709.497,77	41.708.601,30	1.517.680,30	1.695.728,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.285.151,07	755.647,22	961.198,62	8.079.599,67	1.736.253,62	1.574.974,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	1.724.528,84	327.691,24
	75.925.924,92	1.972.898,45	16.621.254,56	61.277.568,81	9.588.948,20	14.565.162,21
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.089.688,16	0,00	0,00	1.089.688,16	56.562.022,42	51.564.022,42
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000.000,00	7.000.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.944.719,53	2.939.933,33
	1.089.688,16	0,00	0,00	1.089.688,16	66.506.741,95	61.503.955,75
	85.312.445,51	**3.198.324,85**	**16.622.227,57**	**71.888.542,79**	**82.443.709,57**	**83.392.096,00**

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
AMBRA S.A., Warschau (Polen), mit	61,12	44.035	+1.080
Centrum Wina Sp. z o.o., Piasezno (Polen)	(100,00)	2.804	+425
Centrum Wina - Dystrybucja Sp. z o.o. (Umfirmiert per 7. April 2008, vorher: Wine Club Sp. z o.o.), Warschau (Polen)	(100,00)	-2.375	-1.053
Centrum Wina - Promocja Sp. z o.o. (Umfirmiert per 7. April 2008, vorher: Wine House Sp. z o.o.), Warschau (Polen)	(100,00)	-586	-290
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slaviantsi Poland Sp. z o.o., Toruń (Polen)	(51,00)	3.147	+528
TiM S.A., Bielsko-Biała (Polen), mit	(51,00)	3.981	+1.683
Wine 4 you Sp. z o.o., Piasezno (Polen)	(50,00)	180 [1]	+73 [1]
Soare Sekt a.s., Jablonek nad Nisou (Tschechien), mit	(100,00)	2.874	-2.144
Soare Sekt Slovakia, s.r.o., Piešťany (Slowakei)	(100,00)	-22	+114
Vino Valtice s.r.o., Valtice (Tschechien)	(100,00)	1	+25
Vinařství Zaječí s.r.o., Zaječí (Tschechien)	(99,80)	1.556	-105
Vinné sklepy Mikulov s.r.o., Mikulov (Tschechien)	(100,00)	6	-1
Karom Drinks s.r.l., Bukarest (Rumänien)	(56,00)	206	-105
S.C. Zarea s.a., Bukarest (Rumänien)	(51,09)	10.586	-2.220
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o. (Polen)	(47,00)	2.555 [1]	+73 [1]
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS, Tournan-en-Brie (Frankreich), mit	100,00		
Compagnie Française des Grands Vins S.A., Tournan-en-Brie (Frankreich) mit	(99,89)	40.250 [2]	+3.692 [2]
Veuve Amiot SAS, Saumur-Vouvray (Frankreich)	(100,00)		
Volner SAS, Tournan-en-Brie (Frankreich)	(100,00)		
Groupement d'Achats Européen S.A., Nuits St. Georges (Frankreich)	99,96	-605	-7
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG, München	50,00	156	+557
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH, Trier, mit	90,00	27	+77 [3]
Apollinar Joseph Koch GmbH, Trier	(100,00)	26	- [4]
Schloß Marienlay Wein-GmbH, Morscheid	(100,00)	26	- [4]
Sektkellerei Nymphenburg GmbH, München mit	100,00	708	- [4]
HAECA-Markengetränke GmbH, Trier	(100,00)	26	- [4]
Friedberg Kellerei GmbH, Böchingen/Pfalz	(100,00)	26	- [4]
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH, Trier	(100,00)	26	- [4]
favin Getränkekellerei GmbH, Böchingen/Pfalz	(100,00)	26	- [4]
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH, Wismar	(100,00)	34	- [4]
Castelu Wine Trading GmbH, München	(100,00)	29	- [4]
Schloss Wachenheim International GmbH, Wachenheim	(100,00)	26	- [4]
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH, Trier	(100,00)	26	- [4]

[1] Letzter Jahresabschluss vom 31.12.2007.
[2] Nach IFRS aufgestellter Teilkonzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008.
[3] Vor Ergebnisabführung.
[4] Treuhand- und Darlehensvertrag sowie Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung.

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
G.F. Chevalier & Co. GmbH, Böchingen/Pfalz	(100,00)	26	- [1]
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH, Trier	(100,00)	51	- [1]
Gerhard Keller GmbH, Trier	(100,00)	15	- [1]
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH, Trier	(100,00)	26	- [1]
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft, Trier	(100,00)	26	- [1]
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH, Trier	(100,00)	26	- [1]
Julius Berger & Sohn GmbH, Trier	(100,00)	26	- [1]
Sektkellerei Faber GmbH, Trier	(100,00)	26	- [1]
Jodocius & Co. GmbH, Trier	(100,00)	25	- [1]
J. Bansi GmbH, Trier	(100,00)	25	-
Schloss Saarfels Sekt GmbH, Trier	97,85	47	- [1]
Faber Brands International Ltd., Moskau (Russland)	100,00	- [2]	- [2]
Carstens-Haefelin Kellereien Nederland B.V., Oosterhourt (Niederlande)	100,00	-256 [3]	-2 [3]
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG, Trier	100,00	- [4]	- [4]
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG, Trier	100,00	- [4]	- [4]
Aurigatia Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden	94,00	5	- [5]

[1] Treuhand- und Darlehensvertrag sowie Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung.
[2] Vorratsgesellschaft; es liegt kein Jahresabschluss vor.
[3] Jahresabschluss zum 30. Juni 2005. Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2005/06 bis 2007/08 kein operatives Geschäft betrieben.
[4] In das Rechnungswesen der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft integriert.
[5] Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 lag zum Aufstellungszeitpunkt des Jahreabschlusses der SSW AG nicht vor.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr TEUR 25) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 350) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das **Grundkapital** ist in 7.920.000 Stamm-Stückaktien eingeteilt. Auf jede einzelne Aktie entfällt ein rechnerischer Betrag von EUR 3,00. Die Stammaktien lauten auf den Inhaber und sind zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart und an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. In den 52 Wochen vor dem 14. August 2008 wurden als höchster und niedrigster Kassakurs Frankfurt EUR 9,90 bzw. EUR 5,96 je Aktie notiert. Der Kassakurs Frankfurt am 14. August 2008 betrug EUR 6,41 je Aktie.

Der Günther Reh Aktiengesellschaft stehen am Bilanzstichtag aus 5.559.840 Aktien 70,20 % der Stimmrechte der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft zu.

Gemäß § 4 Abs. 6 und 7 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Februar 2012 das Grundkapital um bis zu EUR 11.880.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen **(genehmigtes Kapital)** und mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 11.880.000,00, eingeteilt in 3.960.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien, zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber der bis zum 6. Februar 2012 von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Januar 2008 ausgegebenen Wandelschuld- bzw. Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht in Aktien Gebrauch machen **(bedingtes Kapital).**

In die **Kapitalrücklage** wurden ursprünglich rund TEUR 13.059 (= Agio aus Barkapitalerhöhungen 1996 und 1997) gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt. Nach einer Entnahme von TEUR 3.513 zur Glättung des in Euro umgerechneten bisherigen Grundkapitals zum 30. Juni 1999 wurden zum 30. Juni 2004 weitere TEUR 4.976 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2003/04 entnommen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Januar 2008 wurde aus dem **Bilanzgewinn** zum 30. Juni 2007 (TEUR 6.705) eine Dividende von EUR 0,16 je Aktie (TEUR 1.267) ausgeschüttet und der restliche Betrag (TEUR 5.438) auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Rückstellungen

	Jahr TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Boni, Werbekostenzuschüsse, Listungsgebühren und Rückvergütung DSD-Gebühren an Kunden	5.466	3.449
Ausstehende Rechnungen	2.512	2.130
Rückstellungen für Urlaub, Weihnachtsgeld, Abfindungen, Altersteilzeit und andere Personalaufwendungen	2.113	2.408
Rückstellungen für Restrukturierung	1.648	1.250
Zahlungskürzungen im Rahmen des Forderungsverkaufs	1.320	1.240
Besserungsschein	400	487
Übrige Rückstellungen (Rechts- und Beratungskosten, Abschlussprüfung, Prozesskosten u. a.)	746	933
	14.205	**11.897**

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen TEUR 4.400 (Vorjahr: TEUR 6.479) gegenüber der Mehrheitsgesellschafterin Günther Reh Aktiengesellschaft. Aus Lieferungen und Leistungen resultieren TEUR 684 (Vorjahr: TEUR 24).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem **Verbindlichkeitenspiegel** zusammengefasst dargestellt:

	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahren TEUR	mehr als 5 Jahren TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	52.871	37.336	15.535	-
Aus Lieferungen und Leistungen	8.629	8.629	-	-
Gegenüber verbundenen Unternehmen	5.822	5.822	-	-
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	432	432	-	-
Sonstige	14.021	13.073	498	450
	81.775	**65.292**	**16.033**	**450**
Vorjahr	**80.673**	**61.859**	**18.483**	**331**

Grundpfandrechtliche Sicherheiten bestehen nicht. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr TEUR 382) Verbindlichkeiten aus dem Leasing von Software sowie in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr TEUR -) Verbindlichkeiten aus dem Leasing von Hardware; sie sind durch das Eigentum an der Software bzw. der Hardware gesichert.

2. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse (nach Abzug des Schaumweinsteueraufwands),** die zu rd. 93 % (Vorjahr 94 %) mit inländischen Kunden getätigt wurden, verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	Jahr TEUR	Vorjahr TEUR
Schaumwein	71.635	73.867
Stillwein	4.051	3.979
Weinhaltige Getränke	8.140	8.488
Nichtalkoholische Getränke	6.292	7.065
Entalkoholisierte Getränke	13.767	12.803
Spirituosen	253	316
Sonstiges	366	156
	104.504	**106.674**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten **periodenfremde Erträge** in Höhe von TEUR 526 (davon TEUR 306 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 207 Buchgewinne aus dem Abgang von Sachanlagen).

Die **außerordentlichen Erträge** (TEUR 5.994) resultieren aus dem Verkauf der Grundstücke und Gebäude der Betriebsstätten Trier und Wachenheim.

Die außerordentlichen Aufwendungen (TEUR 1.500) betreffen Personalaufwendungen (Abfindungen, Freistellungen und Aufwendungen für eine Auffanggesellschaft) im Zusammenhang mit der Restrukturierung 2008.

IV. SONSTIGE ANGABEN

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Herr Nick Reh, Trier - Vorsitzender

Außerdem Mitglied des Vorstands der Günther Reh Aktiengesellschaft, Leiwen

Mandate*

Sektkellerei Nymphenburg GmbH, München (Vorsitzender des Beirats)
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG, München (Mitglied des Beirats)
AMBRA S.A., Warschau (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS, Tournan-en-Brie (Président du Comité Stratégique)
Compagnie Française des Grands Vins S.A., Tournan-en-Brie (Mitglied des Verwaltungsrats)
VMG Verwaltungs- und Managementgesellschaft mbH, Trier (Mitglied des Aufsichtsrats)

Herr Uwe Moll, Eltville - stellvertretender Vorsitzender

Außerdem Mitglied der Geschäftsführung der Sektkellerei Nymphenburg GmbH, München

Mandate*

AMBRA S.A., Warschau (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS, Tournan-en-Brie (Membre du Comité Stratégique)

Herr Dr. Wilhelm Seiler, München

Außerdem Mitglied der Geschäftsführung der Sektkellerei Nymphenburg GmbH, München,
und Geschäftsführer der Vintalia Geschäftsführung GmbH, München

Mandate*

AMBRA S.A., Warschau (Mitglied des Aufsichtsrats)
Soare Sekt a.s., Jablonec nad Nisou (Mitglied des Aufsichtsrats)
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS, Tournan-en-Brie (Membre du Comité Stratégique)
S.C. Zarea s.a., Bukarest (Mitglied des Aufsichtsrats)

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Aktionärsvertreter:

Herr Georg Mehl, Stuttgart - Vorsitzender

Ehem. Sprecher des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart

Mandate*

DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats bis Oktober 2007)
IB Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
IB Internationaler Bund Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
K&C Kremsner & Consultants Unternehmensberatung AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
GIS Gesellschaft für interdisziplinäre Studien mbH, Berlin (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Roland Kuffler, München-Grünwald - stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der Kuffler-Gruppe

Mandate*

Engel & Völkers München GmbH, München (Mitglied des Beirats)
Mitglied der General-(Vertreter-) Versammlung der Münchener Hypothekenbank eG

Frau Anneliese Hieke, Neckargemünd (bis 16. Januar 2008)

Wirtschaftsberaterin, Betriebswirtin (BdH)

Herr Achim Both, Bad Kreuznach (ab 16. Januar 2008)

Vorstandsmitglied der Sparkasse Rhein-Nahe, Bad Kreuznach, Geschäftsführer der Strukturentwicklungsgesellschaft der Sparkasse Rhein-Nahe mbH, Bad Kreuznach

Mandate*

Verhinderungsvertreter im Verwaltungsrat der Provinzial Rheinland Holding
ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen am Rhein (Mitglied des Aufsichtsrats)
Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH, Kaiserslautern (Mitglied im Bewilligungsausschuss)
Sonderhaftungsfond „Kreditbürgschaften" der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH, Mainz (Mitglied im Bewilligungsausschuss)
Verwaltungsgesellschaft Gartenstadt GmbH, Bingen am Rhein (Mitglied des Aufsichtsrats)
Gartenstadt am Rhein GmbH & Co. KG, Bingen am Rhein (Mitglied des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Herbert Meyer, Königstein im Taunus

Präsident Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V.

Mandate*

Mitglied im Aufsichtsrat der DEMAG Cranes AG, Düsseldorf
Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Beteiligungs AG, Frankfurt
Mitglied im Aufsichtsrat der KUKA AG, Augsburg
Mitglied im Aufsichtsrat der WEBASTO AG, Stockdorf
Mitglied des Beirats im Verlag Europa Lehrmittel GmbH, Haan-Gruiten
Mitglied im Board of Directors der Firma GOSS International, Chicago, USA

Arbeitnehmervertreter:

Herr Hans-Peter Junk, Leiwen

Produktionsmeister (Betriebsstätte Trier)

Herr Bert Christmann, Spirkelbach

Betriebshandwerker (Betriebsstätte Böchingen)

* Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG.

BEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE GEWÄHRTE KREDITE UND VORSCHÜSSE

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr betragen TEUR 759. Die Gesamtbezüge beinhalten grundsätzlich Tantiemen, die sich am Konzernergebnis orientieren. Für das Geschäftsjahr 2007/08 wurden die Tantiemen auf null gesetzt; im Vorjahr betrugen sie 31,1 % der Gesamtbezüge (einschließlich Zuführung zur Rückstellung).

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft keine Dividendenzahlung beschließt, betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/08 TEUR 68:

	TEUR
Herr Georg Mehl	18
Herr Roland Kuffler	14
Herr Dr. Herbert Meyer	9
Frau Anneliese Hieke	5
Herr Achim Both	4
Herr Hans-Peter Junk	9
Herr Bert Christmann	9
	68

An die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats oder an frühere Mitglieder des Vorstands wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt-betrag TEUR	davon fällig 2008/09 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	12.586	2.641
Verpflichtungen aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen	533	100
Verpflichtungen aus Bestellungen für Weineinkäufe	5.408	5.408
	18.527	**8.149**
Vorjahr	**10.451**	

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	123	147
Angestellte	146	153
	269	**300**

Mutterunternehmen der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft ist die Günther Reh Aktiengesellschaft, Leiwen, (Handelsregister beim Amtsgericht Wittlich). Die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einbezogen.

Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des „Deutschen Corporate Governance Kodex"
Die gesetzlich vorgesehene Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des "Deutschen Corporate Governance Kodex" ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

	TEUR
Honorar für	
- Abschlussprüfungen	245
- Steuerberatungsleistungen	14
- Sonstige Leistungen	39
	298

Derivative Finanzinstrumente
Zum 30. Juni 2008 bestehen nachfolgende derivative Finanzinstrumente:

	Bewertungsmethoden	Beizulegende Zeitwerte zum 30. Juni 2008 TEUR
3 Zinsswaps	„mark-to-market"-Methode, Barwertmethode	67
1 Bonus-Collar	„mark-to-market"-Methode	27
1 Cap	„mark-to-market"-Methode	222
		316

Die für den Cap gezahlte Prämie ist mit TEUR 236 unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Erwerb und Veräußerung eigener Aktien (§ 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)
SSW AG hat im Berichtsjahr 5.950 eigene Aktien im rechnerischen Nennwert von insgesamt TEUR 18 (= 0,08 % des Grundkapitals) zum Zwecke der Weitergabe an Mitarbeiter des Unternehmens oder an Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten von TEUR 51 erworben und für TEUR 33 weiterveräußert.

Verwendung des Bilanzgewinns der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft
Der Jahresüberschuss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2007/08 EUR 504.720,17. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags von EUR 5.438.188,97 wird ein Bilanzgewinn von EUR 5.942.909,14 ausgewiesen.

Gemäß § 170 AktG schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Trier, den 12. August 2008

Der Vorstand

Nick Reh
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Uwe Moll
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES VORSTANDS

Dr. Wilhelm Seiler

SCHLOSS
WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 14. August 2008

Gottschalk, Becker & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kramer
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Koch
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft

Verwaltung
Niederkircher Straße 27 · 54294 Trier
Telefon 06 51/99 88-0 · Telefax 06 51/99 88-104
Aktionärsinformationsseite: www.schloss-wachenheim.com
Kundeninformationsseite: www.schloss-wachenheim.de
info@schloss-wachenheim.de